# TRUPPENÜBUNGSPLATZ JÄGERBRÜCK

Truppenübungsplatzkommandantur JÄGERBRÜCK
Pasewalker Chaussee 7
17358 Torgelow
Telefon: 03976 / 250 - 3050

## DATEN UND FAKTEN

| | |
|---|---|
| Größe | Ca. 10.000 ha |
| Ausdehnung | Ost-West ca. 12,5 km, Nord-Süd ca. 10 km |
| Unterbringungskapazität | Truppenlager: 650 Soldaten, Biwak 600 Soldaten |
| Profil | Flaches bis welliges Geländes mit Erhebungen bis zu 30 m.<br>Der Boden ist fein- bis mittelsandig. |
| Bodendeckung | 68% der Fläche ist mit Wald bedeckt |
| Klima | Stark maritim beeinflussten Binnentiefland,<br>Jährliche Niederschlagsmenge: 585 mm, Jahresmitteltemperatur ca. 8ºC |

BUNDESWEHR

# TRUPPENÜBUNGSPLATZ JÄGERBRÜCK

## ÜBUNGSMÖGLICHKEITEN

- Gefechtsausbildung aller Truppen
- Gewässerübergang
- Fallschirmabsprung
- Vorausbildung Auslandseinsatz
- Konvoi-Ausbildung
- Kraftfahrausbildung
- Camp Gumnitz (ELUSA/ELSA/EAKK)
- Wurfplätze für Handgranaten
- Panzerüberrollbahn
- Kraftfahrzeuggeländelehrbahn für
- Radfahrzeuge
- Kampf-, Späh- und Schützenpanzer mit BK/BMK, inkl. Lasereinsatz

## SCHIESSMÖGLICHKEITEN

- Schießbahnen für Waffen ab 20 mm
- Gefechtsschießen mit Kampfpanzern und gepanzerten Fahrzeugen einschließlich 120 mm
- Panzerabwehrhandwaffen
- Panzerabwehrlenkflugkörper MILAN, TOW, HOT, MELLS
- Handwaffen / Gefechtsschießbahn / Schulschießbahn
- Fliegerabwehr
- Mörser
- Handgranaten
- Sprengen (300 m / 1000 m)
- Maschinenwaffen
- Granatpistole
- Pyrotechnische Munition

BUNDESWEHR

# TRUPPENÜBUNGSPLATZ JÄGERBRÜCK

## CHRONIK

| | |
|---|---|
| **1952** | Mit Befehl Nr. 53/52 des Ministeriums des Inneren der DDR vom 25.10.1952 wird der Aufbau eines Schießplatzkommandos zum 10.11.1952 befohlen. |
| **1954** | Aufstellung der 9. Panzerdivision der NVA in Eggesin (Hauptnutzer). Bau Panzerschießplatz in Neumühl. |
| **1956** | Ausstattung mit beweglichen auf- und abtauchenden Zielen. |
| **1958** | Ausbau des Panzerschießplatzes im Bereich Drögeheide. |
| **1959** | Bau eines Artillerieschießplatzes im Bereich Drögerheide. |
| **1960** | Verlegung des Kommandantur des Truppenübungsplatzes nach Drögerheide. |
| **1962** | Einführung moderner Steuerantriebe für kleine und große Ziele. |
| **1663** | Erstes Zug- und Kompaniegefechtsschießen. |
| **1966** | Ausbauarbeiten, vor allem mit Kräften der 9. Panzerdivision (NVA) und der TrÜbPIK: Neubau Panzerschießplatz Drögerheide und Ausbau Panzerschießplatz NEUMÜHL und Neubau Artillerieschießplatz. |
| **1975** | Ausbau der Schießausbildungsplätze STALLBERG, DRÖGEHEIDE und NEUMÜHL. |
| **1985** | Fertigstellung von 10 stationären Panzerwippen für den Panzer T – 72. |
| **1986** | Neubau und die Innutzungsnahme des Feuerwehrausbildungsgebäudes. |
| **1990** | Letzte große Übung der NVA. |
| **1991** | • Kommandoübergabe an die Bundeswehr. Der Schießbetrieb mit Kampfpanzer und Artillerie wiederaufgenommen.<br>• Umbau Waldkampfbahn der Infantrieschießbahnen gemäß ZDv 3/12.<br>• Neuvermessung des gesamten TrÜbPl JÄGERBRÜCK. |
| **1996** | Neubau der Platzrandstraße. |
| **2000** | Stufenweiser Umbau der Schießbahnen auf SPA 2. |
| **2001** | Übernahme Munitionslager Gumnitz. |
| **2005** | Einführung optimiertes Betriebsmodell. |
| **2008** | Teilweise Rekonstruierung und Neubau einer Kraftfahrzeuggeländelehrbahn(KfzGelLB) im Übungsraum A RIETH. |
| **2011** | Entscheidung zur Schließung des TrÜbPl JÄGERBRÜCK. |

BUNDESWEHR

| | |
|---|---|
| **2013** | Schließung TrÜbPl Jägerbrück und gleichzeitige Umwidmung zum StOÜbPl. |
| **2016** | Entscheidung zur Wiedereröffnung des TrÜbPl JÄGERBRÜCK. |
| **2017** | Wiederindienststellung des TrÜbPl JÄGERBRÜCK. |
| **2019** | Wegfall der Kaliberbegrenzung, Wiederaufnahme des 24/7 Schichtbetriebes der BwFeuerwehr. |